

# Fentanyl - synthetische Opioid

Fentanyl ist ein hochpotentes, synthetisches Opioid. In der Medizin findet es vor allem Anwendung in der Anästhesie (bei Narkosen) sowie in der Krebs-Therapie. Im Vergleich zum Bezugsstoff Morphin weist das Fentanyl eine etwa 100-fache Wirkstärke auf. Das Fentanyl unterliegt dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Sämtliche Fentanyl-Fertigarzneimittel müssen über ein BtM-Rezept verordnet werden.



Fentanyl/Fentanylum

Bild von Wikipedia

## **Wirkstoff:** N-(1-Phenethyl-4-piperidyl)propionanilid

Fentanyl wird der Wirkstoffgruppe der opioiden Schmerzmittel - Opiate zugeordnet

## **Konsumformen:**

Fentanyl gibt es in Form von Schmerzplastern sowie Lutschtabletten. Das Lutschen der Pflaster ist risikoärmer als der intravenöse Konsum!!!

Dadurch, dass Fentanyl eine vielfach stärkere Potenz (100-mal so hoch) wie Morphin aufweist ist die Gefahr der **Überdosierung** extrem erhöht.

## **Wirkung:**

Fentanyl wirkt sehr stark analgetisch (schmerzausschaltend) und sedierend (beruhigend). Es beeinträchtigt schon in geringer Dosis die Atmung und kann zu Atemstillstand, Koma oder Tod führen. In der Medizin wird der Wirkstoff von Fentanyl eingesetzt um:

- starke bis sehr starke Schmerzen zu lindern oder
- Narkosen einzuleiten

### **Körperliche Wirkungen :**

- Benommenheit, Schwindel
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Schläfrigkeit bis zur Bewusstlosigkeit
- Schwächeanfälle
- Kreislauf- und Atemstörungen
- Übelkeit

### **Psychische Wirkungen :**

- Euphorie, Selbstüberschätzung, Leichtsin
- Beeinträchtigung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Bewusstseinstörungen
- Angstzustände

# Risiken und Safer Use

## Risiken des **akuten** Konsums von Fentanyl:

- Verkrampfen und Erstarren der Muskulatur
- Bewusstseinsverlust mit Erbrechen
- Verlangsamte Herztätigkeit
- Atemlähmung bzw. Atemdepression
- Verengte Pupillen
- Übelkeit und Erbrechen

## Risiken des **chronischen** Missbrauchs können sein:

- Konzentrations- und Leistungsstörungen
- Gedächtnisausfälle
- Herz-Kreislaufversagen
- Persönlichkeitsveränderungen
- Schwere Entzugsserscheinungen wie z.B. Ruhelosigkeit, extreme Gänsehaut, Depression, Durchfall, Übelkeit und Erbrechen, Muskelschmerzen, Schweißausbruch
- Psychische und physische Abhängigkeit

**Die nachfolgenden Informationen richten sich ausschließlich an Gebraucher und/oder Konsumwillige und sind nicht als Konsumaufforderung misszuverstehen.**

**Schon beim Erstgebrauch von Fentanyl kommt es immer wieder zu Überdosierung und Todesfällen.**

Wer sich trotz der genannten Risiken für die Einnahme von Fentanyl entscheidet, sollte zumindest nachstehende Regeln einhalten:

- Fentanyl niemals alleine konsumieren!!!
- Das Lutschen von Pflaster ist risikoärmer als intravenöser Konsum
- Schon geringe Dosierung kann die Atmung beeinträchtigen und zu Atemstillstand, Koma oder Tod führen - es besteht eine sehr hohe Gefahr der Überdosierung
- Verzicht auf Mischkonsum jeglicher Art, besonders mit Alkohol und Opiaten
- Personen mit Atemwegserkrankungen sowie mit Herz-Kreislaufkrankungen, EpileptikerInnen und Schwangere sollten kein Fentanyl konsumieren.
- Bei intravenösem Konsum: Verwende nur sterile Bestecke und niemals gebrauchte Spritzen von anderen. Das Infektionsrisiko mit HIV und Hepatitis ist sehr hoch. Die Mehrheit der intravenös konsumierenden Personen ist bereits mit Hepatitis infiziert

Bei einer Überdosis kann der Betroffene bewusstlos werden oder sogar in ein Koma fallen. Die Haut wird kalt und bläulich - die Atmung flach und unregelmäßig.

**Bei Drogennotfällen sofort den Notarzt rufen. Unter der Nummer 112 kann ein Notarzt angefordert werden. Es ist wichtig, bei der betreffenden Person zu bleiben. Den Arzt aufklären, wie es zu dem Notfall gekommen ist.**